

Instrumente für die Sicherung der Biodiversität im Wald

Die Sicherung und Förderung der Biodiversität im Wald kann im Rahmen verschiedener Instrumente erfolgen. Während in kantonalen Konzepten erste Grundsätze festgelegt werden, folgt im Waldentwicklungsplan die gröbere regionale Festlegung von Hotspots für die Biodiversität und von Massnahmen zu ihrer Erhaltung in Absprache mit den Waldbesitzern.

Inventare:

Um Massnahmen definieren zu können, muss vorab ermittelt werden, wo welche (seltenen) Arten anzutreffen sind, oder welche speziellen Lebensräume vorhanden sind. Die Ergebnisse solcher Inventare werden auf Karten im Forstbüro eingezeichnet und können so in die tägliche Forstarbeit miteinbezogen werden.



Fotos: links: P. Rienth, WSL; rechts: S. Speich, WSL



Massnahmen im Rahmen der regulären Forstarbeit:

Sind die für die Erhaltung der Biodiversität wichtigen Gebiete bekannt, können zahlreiche Massnahmen ohne grossen Aufwand von den Förstern im Rahmen des naturnahen Waldbaus in die Bewirtschaftung integriert werden.

Spezielle Massnahmen:

Spezielle Massnahmen wie z.B. das Ausscheiden von Waldreservaten, das Freistellen von Eichen, spezielle Holzschläge zu Gunsten von Auerhühnern oder das Anlegen von grösseren Teichen müssen sorgfältig geplant werden. Solch aufwendige Massnahmen werden vom Bund mit Förderbeiträgen unterstützt.



Kooperation:

In der Vergangenheit hat sich oftmals gezeigt, dass eine Zusammenarbeit von Forstdienst und Natur- und Vogelschutz sehr fruchtbar ist und zu guten, für beide Seiten zufriedenstellenden Lösungen führen kann.